



Kategorie
Konventioneller Pflanzenbau

Produktionsrichtung
Ackerbau

Autor: Asmus Klindt

Kulturart
Winterraps

Versuchsbereich
Pflanzenschutz Herbizide

Datum: 27.02.2026

Thema:

Herbizide im Winterraps Versuchsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis:

Versuchsschwerpunkt	Versuchsfrage	Seitenzahl
	Schlussfolgerung	2
Ungräser im Winterraps 2024/25 – Mittelvergleich Ackerfuchsschwanz	Wirksamkeit von Graminiziden auf verschiedene, relevante Gräser sowie Wirksamkeit verschiedener Aufwandmengen des Produktes Brixton	3
Ungräser im Winterraps 2024/25 – Mittelvergleich Ackerfuchsschwanz	Unterscheiden sich Clethodim-haltige Graminizide in ihrer Wirksamkeit? Sind Wirkungsunterschiede durch Wirkstoffkombinationen oder höhere Aufwandmengen in der Wirkung auf Ackerfuchsschwanz im Raps zu beobachten?	4
Ungräser im Winterraps 2024/25 – Mittelvergleich und Strategie	Wie können strategisch blattaktive Clethodim-haltige Herbizide und bodenwirksame Propyzamid-haltige Herbizide zur Kontrolle des Ackerfuchsschwanzes im Raps optimal eingesetzt werden?	5

Schlussfolgerung Winterraps Ungräser

Der Schwerpunkt der letztjährigen Versuche im Winterraps lag auf der Kontrolle des Ackerfuchsschwanzes. Dabei wurden im Wesentlichen die blattaktiven Graminizide aus der Wirkstoffgruppe der ACCase-Hemmer verglichen. Außerdem wurde in ein Strategie- und Terminvergleich der zwei aktuell wesentlichen Wirkstoffe (Propyzamid, Clethodim) zur Kontrolle von Ackerfuchsschwanz im Raps durchgeführt.

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer zu diesem Versuch:

Asmus Klindt

Tel.: 0160 90175063

E-Mail: asklindt@lksh.de

1



Mittelvergleich ACCase-Hemmer

In zwei Versuchen wurde die Wirkung verschiedener Graminizide gegenüber Ackerfuchsschwanz untersucht und deren Wirkungsunterschiede deutlich. Einzig der Wirkstoff Clethodim zeigte noch eine befriedigende bis gute Wirkung, während von dem weiteren Vertreter aus der Untergruppe der DIM-Herbizide, dem Cycloxydim (Produkt: Focus Ultra) keine Wirkung zu beobachten war. Ähnliches galt für die Prüfmittel aus der Untergruppe der FOP-Herbizide, welche aus den Wirkstoffen Quizalofop (Produkt: Targa Super) und Propaquizafop (Produkt: Agil-S) bestanden. Zwischen den Clethodim-haltigen Produkten (Brixton, Evolution, Select 240 EC) konnten keine eindeutigen Wirkungsunterschiede festgestellt werden. Auch eine im Vergleich höhere maximal zulässige Wirkstoffmenge des Produktes Brixton (180 g/ha Clethodim) erzielte kein eindeutig besseres Ergebnis. Vorteilhaft gegen Ausfallgerste erwies sich das Produkt Evolution, welches eine Kombination der Wirkstoffe Clethodim und Quizalofop darstellt.

Strategievergleich zur Kontrolle von Ackerfuchsschwanz

Aktuell bilden die Wirkstoffe Clethodim und Propyzamid die wesentlichen Herbizid-Bausteine in der Kontrolle von Ackerfuchsschwanz im Winterraps. Stellvertretend wurden dabei die Produkte Evolution und Kerb Flo ausgewählt, um Fragen der optimalen Wahl des Anwendungstermins sowie die Kombination der beiden Produkte in einer Behandlungsstrategie zu untersuchen. In der Terminierung des Produktes Kerb Flo zeigte der Behandlungstermin Mitte Dezember mit über 95 Prozent die höchste Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, wobei ein sehr hoher Deckungsgrad und üppig entwickelter Ackerfuchsschwanz vorlag. Hier fügten sich die Faktoren langanhaltend kühle Witterung, hohe Niederschläge und Bodenfeuchtigkeit sowie ausreichend Zeit bis zum Vegetationsbeginn offensichtlich am besten zusammen. Das blattaktive Präparat Evolution konnte in einem Vergleich zweier Behandlungstermine (Anfang Oktober, Mitte Januar) zum späten Termin eine deutlich höhere Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz erzielen. Ein Grund hierfür war in einer späten Auflaufwelle des Ackerfuchsschwanzes zu suchen. Gegen Ausfallgerste war der frühe Behandlungstermin im Vorteil. In den kombinierten Anwendungen beider Produkte zeigten sich die Applikationen als Tankmischungen Ende November oder Mitte Januar im Vorteil gegenüber einer Aufteilung der Applikation auf zwei Termine. Es konnte in den Tankmischungen der Ackerfuchsschwanz vollständig kontrolliert werden. Auch hierfür war der spät neu auftretende Ackerfuchsschwanz ausschlaggebend. Ob eine kombinierte Applikation zur Absicherung der Wirksamkeit des Produktes Kerb Flo sinnvoll ist, muss weiter geprüft werden.

Ungräser im Winterraps 2024/25 – Mittelvergleich Ackerfuchsschwanz

Versuchsfrage: Wirksamkeit von Graminiziden auf verschiedene, relevante Gräser sowie Wirksamkeit verschiedener AWM des Produktes Brixton

Versuchsort: 22964 Eichede, Kreis Stormarn

Vorfrucht: Wintergerste

Aussaattermin: 13.08.2024

Sorte: Cromat

Bodenart: sL

Aussaatmenge: 45 Körner/m²

VG	Mittel	Wirkstoffgehalt in g/ha	Aufwand- menge/ha	Behandlung		Kultur	Ackerfuchsschwanz	
				Termin	Stadium		% Deckung	
1	Kontrolle			14.10.	18-22	% Deckung	% Deckung	
				25.11.	19-21		68	58
2	Select 240 EC + Radiamix	120 g Clethodim	0,5 l + 1,0 l	17.09.	ES 16-18		% Wirkung am 14.10.	% Wirkung am 25.11.
3	Brixton + Heliosol	126 g Clethodim	0,7 l + 1,0 l	17.09.	ES 16-18		53	96
4	Brixton + Heliosol	180 g Clethodim	1,0 l + 1,0 l	17.09.	ES 16-18		45	80
5	Focus Ultra + Dash E.C.	250 g Cycloxydim	2,5 l + 1,0 l	17.09.	ES 16-18		58	98
6	Focus Ultra + Dash E.C.	500 g Cycloxydim	5,0 l + 1,0 l	17.09.	ES 16-18		5	5
7	Targa Super	100 g Quizalofop-P-ethyl	2,0 l	17.09.	ES 16-18		3	0
8	Agil-S	150 g Propaquizafop	1,5 l	17.09.	ES 16-18		0	28
							0	10

Bemerkung: Zum Behandlungstermin war der Ackerfuchsschwanz im ES 13-21

Auf der gewählten Versuchsfläche am Standort Eichede im Kreis Stormarn trat im Winterraps bereits im September Ackerfuchsschwanz in hohem Maße auf. Zur dessen Kontrolle wurde ein Mittelvergleich blattaktiver Graminizide (Wirkstoffgruppe: ACCase-Hemmer) durchgeführt. Die Behandlung erfolgte am 17. September bei sehr weit entwickeltem Raps und teilweise bereits bestocktem Ackerfuchsschwanz. Die vollständige Wirkung der Produkte im Herbst konnte am 25. November bonitiert werden. Einschränkend muss erwähnt werden, dass der Raps zum Boniturtermin sehr üppig war und eine genaue Beurteilung des Deckungsgrades erschwerte. Auch wurde vermutlich durch den bewirtschaftenden Betrieb im Dezember auf der Versuchsfläche das Produkt Kerb Flo appliziert. Dementsprechend konnte keine Bonitur im Frühjahr durchgeführt werden. In der November-Bonitur zeigte sich dennoch eine gute Wirksamkeit des Produktes Select 240 EC. Auch das zweite Clethodim-haltige Produkt Brixton konnte den Ackerfuchsschwanz gut kontrollieren, wobei im Vergleich zum Produkt Select 240 EC ein höherer Wirkstoffgehalt für eine vergleichbare Wirkung nötig war (Vergleiche: VG 2-4). Das Präparat Focus Ultra konnte keine Wirkung auf den Ackerfuchsschwanz erzielen (VG 5 u. 6). Auch die Produkte Targa Super und Agil-S aus der Herbizid Untergruppe der FOP-Herbizide (Untergruppe innerhalb der ACCase-Hemmer) erreichten eine geringe Wirksamkeit, wobei das Produkt Targa Super leicht besser abschnitt (VG 7 u. 8).

Ungräser im Winterraps 2024/25 – Mittelvergleich Ackerfuchsschwanz

Versuchsfrage: Unterscheiden sich Clethodim-haltige Graminizide in Ihrer Wirksamkeit? Sind Wirkungsunterschiede durch Wirkstoffkombinationen oder höhere Aufwandmengen in der Wirkung auf Ackerfuchsschwanz im Raps zu beobachten?

Versuchsort: 25348 Glückstadt, Kreis Steinburg

Vorfrucht: Wintergerste

Aussaattermin: 20.08.2024

Sorte: Ambassador

Bodenart: IT

Aussaatmenge: Einzelkornsaat 28-30 Körner/m²

VG	Mittel	Wirkstoffgehalt in g/ha	Aufwand- menge/ha	Behandlung		Kultur	Ackerfuchsschwanz			Ausfallgerste			
				Termin	Stadium		% Deckung			% Wirkung			
1	Kontrolle						% Deckung						
							29.10.	17-18	56	71		21	
							15.12.	18	53	50		26	
							21.03.	50-51	54	46		19	
							% Wirkung						
							29.10.	15.12.	21.03.	29.10.	15.12.	21.03.	
2	Select 240 EC + Radiamix	120 g Clethodim	0,5 l + 1,0 l	04.10.	ES 17		36	79	53	71	89	85	
3	Evolution + Radiamix	140 g Clethodim + 70 g Quizalofop	1,0 l + 1,0 l	04.10.	ES 17		38	73	63	71	94	97	
4	Brixton + Heliosol	126 g Clethodim	0,7 l + 1,0 l	04.10.	ES 17		35	86	74	71	92	92	
5	Brixton + Heliosol	180 g Clethodim	1,0 l + 1,0 l	04.10.	ES 17		35	86	76	71	89	80	

Am Standort Glückstadt in der Elbmarsch gelegen, wurde im Winterraps ein Mittelvergleich blattaktiver Graminizide durchgeführt, welche ausschließlich auf dem Wirkstoff Clethodim basieren. Dabei wurden die Produkte Select 240 EC, Evolution und Brixton ausgewählt. Es war frühzeitig ein sehr hoher Ackerfuchsschwanzdruck sowie Ausfallgerste zu beobachten und auch der Raps war frühzeitig weit entwickelt, so dass am 04. Oktober alle Präparate appliziert wurden. Drei Wochen nach der Behandlung war die Wirkung noch nicht abgeschlossen und nicht zufriedenstellend. In einer zweiten Bonitur zur Vegetationsruhe am 15. Dezember waren wiederum befriedigende Wirkungsgrade aller Produkte festzustellen. Dennoch gab es Unterschiede, wobei das Produkt Brixton den Ackerfuchsschwanz am besten kontrollieren konnte (VG 4 und 5). Interessanterweise war dies für beide Aufwandmengen identisch, womit bezogen auf den gesamten Vergleich die applizierte Menge des Wirkstoffes Clethodim nicht allein für die Wirksamkeit entscheidend war. Das Produkt Evolution enthält einen weiteren Wirkstoff (Quizalofop), wodurch es sich von den beiden anderen Produkten unterschied. Dies hatte keine positiven Effekte auf die Wirkung gegenüber dem Ackerfuchsschwanz, konnte jedoch die Ausfallgerste im Vergleich besser kontrollieren. Die letzte Bonitur am 21. März nach Beginn der Vegetation im Frühjahr bestätigten die zuvor gemachten Beobachtungen und zeigten jeweils noch stärkere Differenzierungen und insgesamt abnehmende Wirkungsgrade aller Produkte.

Ungräser im Winterraps 2024/2025 – Mittelvergleich und Strategie

Versuchsfrage: Wie können strategisch blattaktive Clethodim-haltige Herbizide und bodenwirksame Propyzamid-haltige Herbizide zur Kontrolle des Ackerfuchsschwanzes im Raps optimal eingesetzt werden.

Versuchsort: 25348 Glückstadt, Kreis Steinburg

Vorfrucht: Wintergerste

Aussaattermin: 20.08.2024

Sorte: Ambassador

Bodenart: IT

Aussaatmenge: Einzelkornsaat 28-30 Körner/m²

VG	Mittel	Aufwand- menge/ha	Behandlung Termin	Stadium	Kultur	Ackerfuchsschwanz		Ausfallgerste	
			29.10.	17-18	% Deckung	% Deckung der Unkräuter			
1	Kontrolle		21.03.	50-51	54	83		20	
					40		64		14
						% Wirkung			
						29.10.	21.03.	29.10.	21.03.
2	Evolution + Radiamix	1,0 l + 1,0 l	04.10.	17		31	13	85	90
3	Evolution + Radiamix	1,0 l + 1,0 l	22.01.	18			91		75
4	Kerb FLO	1,875 l	29.11.	18			93		98
5	Kerb FLO	1,875 l	11.12.	18			96		99
6	Kerb FLO	1,875 l	22.01.	18			85		55
7	Evolution + Radiamix + Kerb FLO	1,0 l + 1,0 l + 1,875 l	29.11.	18			100		100
8	Evolution + Radiamix + Kerb FLO	1,0 l + 1,0 l + 1,875 l	22.01.	18			100		94
9	Evolution + Radiamix Kerb FLO	1,0 l + 1,0 l 1,875 l	04.10. 11.12.	17 18		33	99	85	100

Bemerkungen: Es war eine zusätzliche, späte Auflaufwelle des Ackerfuchsschwanzes ab Ende Oktober zu beobachten

Auf dem gewählten Versuchsfeld am Standort Glückstadt trat im Winterraps ein sehr hoher Ackerfuchsschwanz Deckungsgrad auf. Außerdem war Ausfallgerste zu beobachten. In dem strategischen Herbizidvergleich wurde das blattaktive Graminiazid Evolution (Wirkstoffe: Clethodim + Quisqualop) zu zwei verschiedenen Terminen zunächst am 04. Oktober innerhalb der Vegetationszeit und wesentlich später am 22. Januar in der Vegetationsruhe unter leichtem Bodenfrost eingesetzt (Vergleiche: VG 2 und 3). Dabei zeigte in der abschließenden Bonitur am 21. März der späte Anwendungstermin eine deutlich bessere Wirksamkeit auf den Ackerfuchsschwanz jedoch eine schlechtere Wirkung auf die Ausfallgerste. Eine Ursache für die gute Wirkung der späten Behandlung war eine weitere, späte Auflaufwelle des Ackerfuchsschwanzes ab Ende Oktober. Das Bodenherbizid Kerb Flo (Wirkstoff: Propyzamid) wurde zu drei unterschiedlichen Terminen in der Vegetationsruhe (29.11.; 11.12.; 22.11.) appliziert, wobei der Termin am 11. Dezember sowohl den Ackerfuchsschwanz als auch die Ausfallgerste am besten kontrollieren konnte. Auffälligster Unterschied in der Witterung war die geringe Durchschnittstemperatur folgend des Behandlungstermins am 11. Dezember. An zwei der drei Applikationstermine für Kerb Flo kam auch eine Kombination der Präparate Kerb Flo und Evolution zum Einsatz (VG 7 und 8). Diese konnten den Ackerfuchsschwanz vollständig kontrollieren, wohingegen dies gegenüber der Ausfallgerste nur zum Termin am 29. November erreicht wurde. Es waren somit additive Wirkungseffekte der Herbizide zu beobachten. Im Vergleich zur Spritzfolge der beiden Präparate (VG 9) zeigten sich in der Tankmischung zum Termin am 29. November leichte Wirkungsvorteile. Bei dieser Einordnung muss allerdings berücksichtigt werden, dass der Anwendungstermin des Produktes Evolution am 04. Oktober eine schwache Wirkung auf den Ackerfuchsschwanz zeigte und eine wesentliche Auflaufwelle nicht erreichte. Insgesamt ging vom Bodenherbizid Kerb Flo zum optimalen Anwendungstermin der höchste Wirkungsbeitrag aus.